

Verrücktenkontakte



von Leberwurst

online unter:

<https://www.testedich.de/rpgs-rollenspiele/psychiatrie/quiz57/15>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Hallo Leute,

dieses RPG ist für Verrückte aller Art:

-Psychos

-Leute bei denen Irgendwas im Kopf mächtig falschläuft...

-Leute die generell verrückt sind...(Ich),

und vielleicht schon in ihrer Verrücktheit etliche Chats zerstört haben...

-und Verrückte Wissenschaftler, die die Welt übernehmen wollen

-oder andere Verrückte, die das auch wollen/oder sie im Hintergrund schon kontrollieren...(Niah, ha, ha, ha, ha!)

-und alle restlichen auch...



Kapitel 1

Hallo,
hier bist du bei den Verrückten Kontakten,
hoffentlich schreibst du viel in den Chat,
Geschichte: (kein Ahnung wozu man die braucht...)
Es war einmal ein Baum...

Hier noch mal die bisherigen Baum-Geschichten:
(bisher nur von mir...
also Leberwurst,...
und eine von Salbeipfote...)

...der alle die ihm begegneten,
eiskalt ermordete, ihnen ihre Gedärme voll glückseliger Schadenfreude einzeln entriess,
während seine Opfer vor Schmerzen aufschrien,
bis sie elendig, verlassen, und einsam von allem Guten, und Glück verlassen starben,
und er sie selbst noch im Tode quälte, und sie schlussendlich ob tot oder Lebendig,
einzeln, Stück für Stück auffraß...
und er eines Tages in einem weit, weit entfernten Wald mit einer Kugel Eis (Zitrone) von hellokitty

-ENDE-,
oder auch nicht?..
It's a long way from Tree,...

... drei Wochen später trifft der Baum auf seine Erste Liebe:
den Weltenbaum!,
zusammen als schwules Paar machen sie sich auf,
um an das Ende des Regenbogens zu kommen, aber dann werden sie von der bößen Gotel in einen
Turm gesperrt,
und trinken ihren Zaubertrank und verwandeln sich in Power-Rangers(Ninja Storm!)!,
und Foltern und fressen gemeinsam Hello Kitty schön langsam und schmerzhaft,
bis nicht mal mehr die Schleife übrig bleibt...

-ENDE-
oder auch nicht?
Gauda to sie, o mie seniore,
Gauda to sie, o mie seniore,...

Als der Baum,
eines schönen Tages mit dem Weltenbaum auf einer Wiese spazieren geht,
treffen sie auf ein Eichhörchen,
sie nehmen es mit in ihr schwules,
schwules Haus mit Regenbogen, und Einhörnern,
und geben ihm etwas zu essen.
Als es dann in der Nacht aufwachte,
bemerkte es,
dass es gefesselt auf einem Operiertisch lag unfähig sich zu bewegen,
und ihm wurde plötzlich klar wieso der Baum,
und der Weltenbaum ihn mitgenommen hatten...
UM ES ZU TÖTEN!
und die Einhörner,
waren in wirklichkeit keine Einhörner,
sondern Gehirnmanipulierte Ponys,
und die schwule,
schwule rosa Haus-farbe,
war nicht schwul-schwul-rosa,
sondern Blut-Knochenmark-gemisch-geträngt!
und ihn würde es auch gleich treffen...

...Als der Baum dann Hineinkam,
riss er dem Eichhörnchen,
zuerst die Haut schön langsam ab,
dass es nur so schrie,
und zündete es dann bei lebändigem Leib an,
und ging einfach raus,
holte sich dann Marsmallows,
setzte sich,
und sagte:
"Fisch...",
während das Eichhörnchen vor Schmerzen Schrie,
und elendig als ein Häufchen Asche ?te...
-ENDE-

ODER AUCH NICHT?

Le't it flow,
Le't it flow,
i'm one wife the dark side!
((Star Wars Disney - Let it Flow - Let it Go Frozen Parody)einfach bei google eingeben,
undauf das Youtube-video klicken...)
Niah, ha, ha, ha, ha!

Es sagte einmal der Strauch,
Ja, ja, ja,
das will ich auch!,
und dachte nach...,
der Baum!,
der merkt das doch kaum,
und klaute den Rasierschaum...

woraufhin der Baum,
im Zorn,
über seinen Blätterbart,
dem Strauch alle Äste ausriss,
Ihn dann Anzündete,
und während der Strauch Brannte,
weidete* er ihn noch ganz langsam,
und voller Schadenfreute aus,

für die Sprösslinge,
von ihm,
und dem Weltenbaum.
Und wenn sie nicht Gestorben sind,
dann morden sie noch heute...

ENDE

Eines Tages, als der Baum einen Spaziergang machte,
rutschte er auf einmal aus,
fiel die Klippe hinunter,
landete auf ein paar Steinen,
und landete schließlich aber sanft am Strand,
wollte wieder aufstehen,
merkte aber,
das er sich alle Äste gebrochen hatte,
und konnte deshalb nicht aufstehen,
als plötzlich ein kleines Einhorn des Weges vorbei kam,
Mitleid mit dem Baum empfand,
und ihn mit zu sich nach Hause nahm...

Die Eltern des kleinen Einhorn's,
waren nicht sehr begeistert,
das ihr Kind einen Wildfremden,
einfach mit nach Hause gebracht hatte,
und erschrecken sich sehr,
als sie den Baum sahen,
denn sie wussten ganz genau,
wer er war...

Sie zogen das kleine Einhorn schnell von ihm weg,
und offenbarten ihm,
wer der Baum war,
und was er tat,
aber das interessierte das kleine Einhorn nicht,
denn sie hatte so ein großes,
liebes,
und einfühlsames Herz,
und überredete ihre Eltern schließlich,

wenn es sich nur gut um ihn kümmere,
und so kam es,
dass sie alle ihr bestmöglichstes taten,
das es dem Baum wieder gutging...

Nachdem ein paar Wochen verstrichen,
war der Baum wieder so gut wie gesund,
und sagte zu den Einhörnern:
"da ihr euch so gut um mich gekümmert habt,
will ich euch etwas ganz besonderes geben..."

"... und zwar..."

"... den TOD!",
und als er das sagte,
zog er eine Axt,
aus seinen Blättern,
die er immer notfalls dabei hatte*,
und schlug allen dreien mit nur einem Hieb,
die Beine ab,
riss ihnen einzelnt,
ganz langsam,
und so unendlich schmerzhaft,
abhöllisch qualvoll,
dass ihnen die Augen aus den Höhlen traten,
ihnen das Gehirn aus den Nasenlöchern,
und der Magen aus dem Mund quoll,
nahm der Baum ihre fast wie Matsch aussehende Körper,
machte einen Teig daraus,
klatschte ihn in eine Kuchenform,
backte ihn,
und nahm ihn dem Weltenbaum als Entschuldigungs-Geschenk mit,
weil er so lange weg war...

Und wenn sie nicht gestorben sind,
dann morden sie noch heute...

Baumgeschichte/n von:

Salbeipfote/Seraphina Lily Malfoy

Es war einmal ein Baum...

...dem wuchsen komische harte Kugeln an seinen Zweigen und er wusste nicht, was er damit anfangen sollte.

Aber dann kamen eines Tages Bauarbeiter. Sie fingen an, eine Baustelle zu bauen, was den Baum (er hieß übrigens Harald) natürlich erheblich störte. Und als wäre das nicht genug, schnitten sie ihm noch drei seiner Äste ab, weil sie angeblich "in das neue Gebäude hineinwachsen würden".

Doch Harald wusste, dass das nicht stimmte. Er wusste, dass die Bauarbeiter ihn nur langsam und quälend umbringen wollten, aber nicht die Schuld dafür zugeschrieben bekommen wollten. Durch die abgeschnittenen Äste wollten sie ihn schwächen und durch den Lärm wollten sie ihm den Rest geben. Die Bauarbeiter glaubten wohl, Harald würde es nicht mehr aushalten und sich irgendwann verzweifelt in einen Abgrund stürzen, aber da lagen sie falsch.

Harald wollte Rache. Rache an den Bauarbeitern für all diese schrecklichen Dinge, die sie ihm angetan hatten. Also fing er eines Tages an, einen der Bauarbeiter (Günter) mit einer seiner Kugeln zu bewerfen. Er traf ihn mitten am Kopf, wo sich sofort eine klaffende Wunde breit machte. Günter wurde daraufhin ins Krankenhaus eingeliefert. Man sah ihn nie wieder auf der Baustelle arbeiten. Die anderen Bauarbeiter hielten Haralds Angriff wohl für einen Zufall und nahmen ihn nicht ernst. Dies war aber umso besser für Harald, denn so konnte er einfacher an die Bauarbeiter gelangen und sie abschießen. Einen nach dem anderen traf er ab und sie kehrten nie wieder, aber mit zunehmender Zeit wurde es schwieriger für Harald, da die restlichen Bauarbeiter ihm so gut wie möglich aus dem Weg gingen und sich versteckten. Doch manchmal mussten sie in Haralds Nähe, um an ihrem Gebäude zu bauen. Harald nutzte natürlich die Möglichkeit und schoss sie ab.

Es dauerte zwar lange, aber irgendwann hatte er es geschafft, einen nach dem anderen restlos zu beseitigen. Harald war sehr froh darüber und lud seine Freunde ein, um mit ihnen Party zu machen. Es dauerte nicht lange, da war die Baustelle ein regelrechter Wald. Alle Bäume, die versammelt waren, zerstörten das halb fertig gebaute Gebäude, indem sie die unterschiedlichsten Früchte darauf schleuderten. Es machte ihnen allen zweifellos viel Spaß, aber sie konnten nicht ewig bleiben. Also gingen sie irgendwann wieder weg.

Harald jedoch konnte nie wieder richtig fröhlich werden, da dieser tragische Vorfall und vor allem seine abgeschnittenen Äste sein gesamtes Leben beeinflusst hatten. Glücklicherweise gab es aber auch einen Vorteil darin: Das Gebiet, in dem damals gebaut wurde, wurde nie wieder von einem

menschlichen Wesen betreten. So konnte Harald seine Ruhe haben und mit seinen Baumfreunden so Partys feiern, wie er wollte.

ENDE